

das **zwoelfer**



Monatlicher Newsletter der Museen im Landkreis Tirschenreuth

Liebe Museumsfreundinnen und Museumsfreunde,

der April verabschiedet sich mit seinen letzten Tagen und schon bald empfängt uns der Mai mit offenen Armen. Langsam aber sicher entfaltet sich dann auch der Frühling in seiner vollen Pracht und mit ihm das kulturelle Leben.

Im Mai möchten wir Sie wieder auf eine inspirierende Reise durch „das zwoelfer“ mitnehmen und uns mit Ihnen auf schöne Erlebnisse im beliebten „Wonnemonat“ freuen. Unser aktueller Newsletter lädt Sie zu einem kleinen Ausflug in unsere vielfältige Museumslandschaft ein. Schauen Sie rein und kommen Sie mit auf eine Tour durch unsere Museen im Landkreis Tirschenreuth - das zwoelfer!

Traditionell findet in diesem Monat auch der Internationale Museumstag statt. Wir laden Sie alle herzlich ein, am Sonntag, dem 19. Mai, unsere Museen und die bunten Angebote mit Freude zu entdecken.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, lesen Sie weiter!

Behalten Sie auch unsere Social-Media-Kanäle und www.daszwoelfer.de im Blick - dort informieren wir Sie tagesaktuell über spannende Themen und Termine in unseren Museen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Museen und wünschen Ihnen einen schönen Start in den Wonnemonat Mai.

Mit herzlichen Grüßen

IHRE MUSEUMSFACHSTELLE
und
das zwoelfer



DIESEN MONAT IM BLICKPUNKT:

Aktuelle Sonderausstellungen und mehr:

(an 12 erlebnisreichen Orten im Landkreis Tirschenreuth)

- ⇒ **Bad Neualbenreuth** (S. 9)
„Stein-Zeit“ - vom Steinmetzmeister Klaus Neugirg
- ⇒ **Bärnau** (S. 4)
„Winke, winke - ein kleines Tuch verabschiedet sich“ - aus der Sammlung von Katinka Matthiessen
- ⇒ **Erbendorf** (S. 6)
„Der Weg ins Ungewisse. Vertreibung aus und nach Schlesien 1945 - 1947“ und „Böses Spielzeug 1900 - 1945“
- ⇒ **Kemnath** (S. 7)
„Vom Fels zum Meer - Deutschland auf Landkarten aus sechs Jahrhunderten“
- ⇒ **Mähring** (S. 5)
Bilderausstellung des verstorbenen Mähringer Künstlers Emil Schicker
- ⇒ **Mitterteich** (S. 5)
„Masken und Skulpturen aus Holz“ von Konrad Grillmeier aus Großensees
- ⇒ **Plößberg** (S. 4)
„Hessen-Glaswerke - Böhmisches Glas im Taunus“
- ⇒ **Tirschenreuth** (S. 8)
„Schöpfung - Landschaft - Mensch“ von Gerd Seidel aus Ensdorf
- ⇒ **Waldsassen** (S. 7)
„Frater Eders Kunsthandwerk - in Waldsassen neu belebt“ und „Religiöse Volkskunst im Haus“

Internationaler Museumstag 2024 (S. 2)

Heimat.Erlebnistag 2024 (S. 3)

Rückblicke, Einblicke und Ausblicke (S. 10 - 11)

Das Europäische Kulturerbe-Siegel im Gepäck (S. 12 - 13)

Öffnungszeiten unserer Museen (S. 14)

Unsere Museen

an 12 erlebnisreichen Orten

im Landkreis Tirschenreuth

DIE MUSST SEHN!

- Facebook: [@daszwoelfer](https://www.facebook.com/daszwoelfer)
- Instagram: [@daszwoelfer](https://www.instagram.com/daszwoelfer)
- YouTube: [/daszwoelfer](https://www.youtube.com/daszwoelfer)

Am 19. Mai 2024 wird der Internationale Museumstag gefeiert!

Der Internationale Museumstag findet im Jahr 2024 bereits zum 47. Mal statt. Er wird jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen und in Deutschland an einem Sonntag im Mai zelebriert. In diesem Jahr steht der Museumstag unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des Bundesrates Manuela Schwesig.

Ziel des Museumstages ist es, auf die thematische Vielfalt der mehr als 7.100 Museen in Deutschland und weltweit aufmerksam zu machen.



INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

das zwöelfer - die Museen im Landkreis Tirschenreuth laden Sie herzlich zum Museumstag ein. Erkunden Sie Sonderausstellungen, werden Sie kreativ bei Mitmachangeboten oder schauen Sie Handwerkern und Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter. Nachfolgend finden Sie einen Auszug unseres vielfältigen Programms.

Das komplette Programm und weitere Informationen gibt es online auf www.daszwoelfer.de/de/museumstag-2024 oder auf www.museumstag.de

Unser Programm zum Internationalen Museumstag am Sonntag, 19. Mai 2024

Das ganze Programm finden Sie unter:
www.daszwoelfer.de/de/museumstag-2024



FALKENBERG **15:30 Uhr**
EINTRITT FREI

Burg Falkenberg
Burgführungen um 15:30 Uhr
Die Besichtigung der Burg und der Besuch des Museums ist nur im Rahmen von Führungen möglich
Der Biergarten ist geöffnet!

PLÖSSBERG **13 - 17 Uhr**
EINTRITT FREI

Museen im Rathaus
Sonderausstellung:
„Hessen-Glaswerke - Böhmisches Glas im Taunus“
Führungen durch die Museumsbereiche
Schnitzer zeigen ihr Können
Getränke, Kaffee und Kuchen

BÄRNAU **13 - 17 Uhr**

Deutsches Knopfmuseum
Sonderausstellung:
„Winke, winke - ein kleines Tuch verabschiedet sich“
Exponate aus der Sammlung von Katinka Matthiessen aus Dettum / Niedersachsen

KEMNATH **14 - 16 Uhr**
EINTRITT FREI

Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum
Sonderausstellung:
„Vom Fels zum Meer“
Landkarten aus Deutschland aus sechs Jahrhunderten

TIRSCHENREUTH **11 - 17 Uhr**
EINTRITT FREI

MuseumsQuartier
Sonderausstellung: *„Schöpfung - Landschaft - Mensch“*
Künstler Gerd Seidel aus Ensdorf ist ab 14 Uhr vor Ort
Kaffee und Kuchen
ab 14 Uhr:
Hochwassermodell / Wasserwirtschaftsamt Weiden
Schiff Ahoi! Boote basteln / MINT-Garage Waldsassen

ERBENDORF **14 - 16 Uhr**
EINTRITT FREI

Heimat- und Bergbaumuseum
Sonderausstellung:
„Böses Spielzeug 1900 bis 1945“
Exponate aus der Sammlung von Tobias Damberger

KONNERSREUTH **10 - 16 Uhr**
EINTRITT FREI

Theres-Neumann-Museum
Dauerausstellung: *„Wege nach Konnersreuth“*
Kaffee und Kuchen (ab 13 Uhr)
13:30 Uhr: Führung für Erwachsene
14:30 Uhr: Kinderführung

WALDSASSEN **11 - 16 Uhr**
EINTRITT FREI

Stiftlandmuseum
Sonderausstellung:
„Frater Eders Kunsthandwerk - in Waldsassen neu belebt“ und *„Religiöse Volkskunst im Haus“*
Kinderprogramm von 13 bis 15 Uhr
Schreibwerkstatt *„Schreiben wie zu Omas Zeiten“*

ERBENDORF **14 - 18 Uhr**
EINTRITT FREI

Museum Flucht-Vertreibung-Ankommen
Sonderausstellung:
„Der Weg ins Ungewisse. Vertreibung aus und nach Schlesien 1945 - 1947“,
„Fluchtgeschichten in Wort und Bild“ in der Lesecke

MITTERTEICH **14 - 17 Uhr**
EINTRITT FREI

Museum Porzellan-Glas-Handwerk
Sonderausstellung: *„Masken und Skulpturen aus Holz“*
Künstler Konrad Grillmeier erklärt seine Werke
Mitmach-Aktion mit den Mitterteicher Schnitzern
Basteln m. Nicole Schuller: Sommerdeko auf Porzellan
Kaffee und Kuchen im Museumscafé, angeboten vom Förderverein Museumslandschaft Mitterteich

das zwöelfer

Museen im Landkreis Tirschenreuth

Der erste bayernweite Heimat.Erlebnistag am 21. Mai 2023 war ein voller Erfolg!

Bei einem breiten Angebot von Veranstaltungen zu Heimatthemen konnten die Menschen in Bayern ihre unmittelbare Heimat näher kennenlernen. Die Aktionen gingen vor allem von Ehrenamtlichen, Heimatpflegerinnen und Heimatpflegern, Geschichtsvereinen, Feldgeschworenen und Museen aus. Aufgrund der hohen Nachfrage wollten das Heimatministerium, der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. gemeinsam mit den Bezirken das „Heimaterleben“ fortführen und so den Menschen ihre unmittelbare Heimat weiter näherbringen. Denn nur wer seine Heimat kennt, kann sie gestalten und zukunftsfähig weiterentwickeln.

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Der zweite bayernweite Heimat.Erlebnistag findet am Sonntag, 5. Mai 2024 statt.

An diesem Tag gilt es wieder die Besonderheiten vor der Haustüre zu entdecken – einzigartige Traditionen, Bräuche, Dialekte, Volksmusik, regionale Küche, Ehrenamt, Vereinsleben und Kultur der Heimat vor Ort. Machen Sie mit beim Heimat.Erlebnistag 2024.

Das komplette Veranstaltungsprogramm finden Sie auf der Website:
www.heimat.bayern/heimaterlebnistag

Unser Tipp: am Sonntag, 5. Mai 2024 | ab 11 Uhr
Erleben Sie „die Kunst der Fassbinderei“ in der Tirschenreuther Handwerkerscheune



Der Arbeitskreis Historisches Handwerk bietet am 5. Mai 2024 ab 11 Uhr Vorführungen zur Fassherstellung an und informiert über alte Handwerkstechniken. Auch das Auspichen von Bierfässern wird gezeigt - gerne können Besucherinnen und Besucher ein eigenes Fass zum Auspichen mitbringen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es werden Getränke, Grilltes und Kaffee und Kuchen angeboten.

Immer wieder tauchen Werkzeuge auf, die in der heutigen Zeit völlig unbekannt sind, aber früher wertvolle Hilfsmittel waren und heute besondere Unikate sind. Das alles und noch viel mehr ist in der Tirschenreuther Handwerkerscheune zu sehen. Nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum direkten Gebrauch sollen Werkzeuge dort genutzt werden. In der Mitmachscheune kann jeder Interessierte selbst Hand anlegen.

Weitere Informationen gibt es auf der Website:
www.ak-historisches-handwerk.de

Veranstaltungsort: Matzersreuth 13, 95643 Tirschenreuth
Alles Weitere dazu finden Sie auf www.heimat.bayern.de

Deutsches Knopfmuseum **Bärnau**

Donnerstag - Sonntag & feiertags 13 - 17 Uhr geöffnet

„Winke, winke – ein kleines Tuch verabschiedet sich“**Exponate aus der Sammlung von Katinka Matthiessen****1. April - 16. Juni 2024**

In der Sonderausstellung „Winke, winke – ein kleines Tuch verabschiedet sich“ zeigt das Deutsche Knopfmuseum in Bärnau noch bis 16. Juni 2024 die vielfältige Privatsammlung von Katinka Matthiessen. Verschiedene Herstellungsarten, Motive und aufwendige Häkelbordüren zeigen den hohen Wert, den das Tuch einmal hatte und lassen den Besucher in früheren Zeiten schwelgen. Taschentücher aus anderen Ländern runden das Angebot ab.

Die Sammlerin reizt besonders die Kunstfertigkeit, mit der die Frauen die Tücher genäht und bestickt haben. Auf Flohmärkten wurde sie fündig und trug eine beachtliche Vielfalt zusammen. Im Gegensatz zum heutigen Wegwerfartikel waren die Taschentücher früherer Zeiten weit mehr als nur ein Tuch zum Schnäuzen. Das sieht man schon an den aufwendigen Verzierungen, viele sind mit Monogrammen versehen. Diese Stofftücher waren nicht zum einmaligen Benutzen gedacht, sondern sollten den Träger oder die Trägerin ein Leben lang begleiten.



So zeigt die Sonderausstellung zum Beispiel Stücke, die als Werbeartikel auf den Ferienort Bad Elster verweisen oder auf Tirol als Urlaubsregion. Auch Kindertaschentücher mit Märchenmotiven sind dabei. Zur Kommunion oder Konfirmation erhielten die Kinder bestickte Stofftaschentücher als Erinnerung. Aus heutiger Sicht sind die Tücher, die mit viel Geduld und Geschick verziert wurden, viel zu schade zum Schnäuzen.

**Museen im Rathaus **Plößberg******„Hessen-Glaswerke | Böhmisches Glas im Taunus“****Wie „Graue Tücher“ die Glasindustrie im Taunus begründeten**

Geheime Codes und verschlüsselte Rezepturen, versteckte Tücher und Durchsuchungen – was sich liest wie ein Krimi, war die Grundlage für die Glasindustrie im Taunus nach dem Zweiten Weltkrieg. Udo Dönch, Enkel des Mitbegründers der Hessen-Glaswerke GmbH in Oberursel/Stierstadt hat seine bewegende Familiengeschichte festgehalten. In der ersten Sonderausstellung im Plößberger Glas- und Glasofenbaumuseum zeigt er die hochwertigen Glasprodukte, mit denen sich das Unternehmen weltweit einen Namen gemacht hat. Zu sehen ist die ganze Bandbreite der ehemaligen Hessen-Glaswerke-Produktion: Gläser von Prof. Aloys F. Gangkofner, Bleikristallgläser, Seidengläser, Gläser mit Verschmelzungen, Flakons und Toilettengarnituren. Nicht zu vergessen das Überfang- und natürlich auch das Stangenglas, bei dem die Hessen-Glaswerke GmbH europaweit führend war. Absolut sehenswert sind auch die Gläser, die aus Seltenen Erden geschmolzen wurden und je nach Lichteinfall ihre Farbe verändern.

**ÖFFNUNGSZEITEN:****Jew. Samstag/Sonntag 14 - 17 Uhr an folgenden Terminen:****04./05. sowie 18./19. Mai 2024****01./02. sowie 15./16. Juni 2024**

Sonderführungen in der Zeit dazwischen sind nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich!

Kontakt: Museen im Rathaus, Jahnstraße 1, 95703 Plößberg
Tel. 09636 921145 (Tourist-Info)



Museum - Porzellan | Glas | Handwerk Mitterteich

**„MASKEN und SKULPTUREN aus HOLZ“
von Konrad Grillmeier aus Großensees**

Konrad Grillmeier aus Großensees präsentiert seine Kunst zum ersten Mal in einer Ausstellung. Seit vielen Jahren ist er vom Material Holz und insbesondere vom Holzmasken-Schnitzen fasziniert.

Die Inspiration für seine Masken findet Grillmeier vor allem in den traditionellen Bräuchen und Festen der schwäbisch-alemannischen „Fasnet“. Seit Jahren besucht er Narrenumzüge, Messen und Museen im Südwesten und taucht dort tief in die Welt der Hexen, Teufel und auch Perchten ein. Letztere sind vor allem im Alpenraum fester Bestandteil eines jahrhundertealten Brauchtums, das dort alljährlich ab Ende November bis in die Rauhächte hinein gelebt wird.

Während der Corona-Pandemie wandte sich Konrad Grillmeier auch größeren Objekten zu und verwandelte Holzstämme mit der „Carving“-Kettensäge in lebensechte Tierfiguren. Ob Bär, Eule, Eichhörnchen, Auerhahn, Birkhuhn oder Steinbock, alle hat er mit großer Detailtreue aus dem Holz herausgearbeitet.

Zu sehen ist diese beeindruckende Sonderausstellung mit rund 100 Exponaten im Museum Mitterteich noch bis 16. Juni 2024.



Gelebtes Museum Mähring

„Bilderausstellung EMIL SCHICKER“



Karin Achatz, die Tochter des Künstlers Emil Schicker stellt rund 80 Werke ihres verstorbenen Vaters im Gelebten Museum Mähring aus.

Emil Schicker war wohl der bekannteste Mähringer Maler. Laut seiner Tochter gibt es kaum ein Haus im Ort, in dem kein „Schicker“ hängt. Schon in jungen Jahren war Emil Schicker von der Malerei fasziniert. Eigentlich war er Glasarbeiter und im Nebenberuf Landwirt. Obwohl er anfangs wenig Zeit für sein Hobby hatte, bildete er sich kontinuierlich weiter und erlernte verschiedene Techniken wie Ölmalerei und Sgraffito.

Bodenständig und heimatverbunden hielt der Mähringer mit viel Liebe zum Detail seine Heimat in der Kunst fest. Als er 2018 im Alter von über 90 Jahren verstarb, hinterließ er rund 500 Werke.

Die Sonderausstellung ist bis Anfang Juli 2024 im Gelebten Museum Mähring zu sehen. Im Mai ist das Museum jedoch lediglich auf Anfrage geöffnet. Der Eintritt ist frei!

Museum Flucht-Vertreibung-Ankommen**Erbendorf****14. März - 16. Juni 2024****Mittwoch - Sonntag 14 - 18 Uhr | Eintritt frei!****„Der Weg ins Ungewisse. Vertreibung aus und nach Schlesien 1945 - 1947“**

Zum Ende des Zweiten Weltkrieges setzte eine in dieser Größenordnung einmalige Bevölkerungsverschiebung in Mittel- und Mitteleuropa ein, von der Polen und Deutsche in besonderem Maße betroffen waren. Millionen Menschen flohen oder wurden aus ihrer Heimat vertrieben. Für sie bedeutete das Ende des Krieges noch lange nicht das Ende des Leidens, sondern war oft erst der Anfang einer qualvollen Zeit, die in dem unumstößlichen Verlust ihrer Heimat mündete. Viele Deutsche und Polen teilten das Schicksal, sich fremd und enturzelt zu fühlen. Dennoch wurde in der kollektiven Erinnerung beider Nationen diese Gemeinsamkeit über Jahrzehnte verdrängt und verschwiegen. Die weltpolitische Lage wie auch die innenpolitische Situation hatte stets den öffentlichen Umgang mit dem Thema bestimmt und ganz unterschiedliche Formen des Gedenkens und der Deutung hervorgebracht.

Die aktuelle Sonderausstellung versucht, diesen Teil der deutsch-polnischen Nachkriegsgeschichte zu erinnern und Flucht, Zwangsumsiedlung und Heimatverlust aus der Perspektive beider Nationen darzustellen.

In Zusammenarbeit mit dem Haus Schlesien und den Museen in Glogau und Neisse hat die Sonderausstellung das Ziel, durch die Darstellung des Schicksals der zwischen 1945 bis 1947 vertriebenen Schlesier und der in Schlesien angesiedelten Polen dazu anzuregen, sich näher mit der Geschichte des Nachbarn zu befassen, seine Sichtweise und Erinnerung kennenzulernen und zu versuchen, sie zu verstehen. Denn nur aus Verständnis heraus kann auch Versöhnung entstehen.

**Heimat- und Bergbaumuseum Erbendorf****„Böses Spielzeug 1900 bis 1945“****Sonntag, 19. Mai 2024 | 14 - 16 Uhr geöffnet | Eintritt frei**

Am Internationalen Museumstag wird erstmals die Sonderausstellung „Böses Spielzeug 1900 bis 1945“ präsentiert. Tobias Damberger stellt hierzu seine Kriegsspielzeuge von der Reichsgründung 1871 bis zum Zweiten Weltkrieg aus seiner Privatsammlung zur Verfügung.

Diese Sammlung zeigt auf, welche schlimme Absicht hinter diesen Spielzeugen steckt. Dieses harmlose Kriegsspielzeug verführte im Kaiserreich und im Dritten Reich Kinder und begeisterte diese für das Militär. Vom kleinen Panzer, über Kanonen und Pickelhauben reichen die Exponate bis hin zu Holzbaukästen und Brettspielen mit militärischer Thematik.



Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum **Kemnath**

„Vom Fels zum Meer“

Deutschland auf Landkarten aus sechs Jahrhunderten

Karten dokumentieren Geschichte, sie erzählen Geschichten, und manchmal versuchen sie auch mit illusorischen oder polemisierenden Inhalten, die gelegentlich die Grenze zu den "alternativen Fakten" streifen oder gar überschreiten, Geschichte zu "machen".

Beispiele hierfür zeigt die aktuelle Sonderausstellung "Vom Fels zum Meer - Deutschland auf Landkarten aus sechs Jahrhunderten". Sie präsentiert die Landkarte als Informationsmedium, Lehrmittel und Stimmungsmacherin, aber auch als Kunstwerk und Schmuckstück. Anlass zu dieser Ausstellung, die vorerst bis zum 30. Juni in der Kemnather Fronveste gezeigt wird, ist der diesjährige 75. Jahrestag des Grundgesetzes und der Gründung der Bundesrepublik Deutschland.

Stiftlandmuseum **Waldsassen**

„Frater Eder Kunsthandwerk - in Waldsassen neu belebt“

und „Religiöse Volkskunst im Haus“

Die aktuelle Sonderausstellung präsentiert nicht nur zeitgenössische Klosterarbeiten, sondern zeigt auch eine beeindruckende Auswahl an Andachtsgegenständen und religiösem Kulturgut aus den letzten 200 Jahren.

Frater Eder verzierte in der Barockzeit u.a. die in der Stiftsbasilika Waldsassen befindlichen Ganzkörperreliquien, die „Heiligen Leiber“, prunkvoll nach einer eigenen Form und in spezieller Technik. Die kunstvoll in Gold und Silber angelegten Drahtarbeiten mit Perlen und Edelstein-Imitationen stellen daher auch eine Besonderheit des Waldsassener Reliquienschatzes dar.



Frauen aus Waldsassen mit künstlerischem Empfinden haben sich an die Filigrankunst von Frater Eder wieder herangewagt: Marianne Grzesina, Franziska Möhwald und Gabriele Salomon. Auf seinen Spuren fertigten sie professionelle Klosterarbeiten unter anderem mit vergoldeten und versilberten Bouillondraht und verschiedenen wertvollen Materialien. Wie filigran dabei gearbeitet wurde, zeigen die zahlreichen Exponate wie zum Beispiel Fatschenkindl oder Bilderverzierungen – alles in „Frater-Eder-Technik“.

Andachtsgegenstände, wie sie früher in den Häusern und Wohnungen der Förderung der Frömmigkeit und Andacht dienten, ergänzen die Sonderausstellung. Sie stammen aus der Sammlung von Pfarrer Klaus Haußmann aus Ammerthal.

Am Sonntag, 5. Mai findet um 14:30 Uhr eine offene Führung mit Herrn Pfarrer Haußmann durch die Sonderausstellung statt.



MuseumsQuartier Tirschenreuth

„Schöpfung - Landschaft - Mensch“ 6. April - 2. Juni 2024

Gerd Seidel, Künstler aus Ensdorf (Landkreis Amberg/Sulzbach) zeigt in seiner Ausstellung Arbeiten zu den drei Themen Schöpfung, Landschaft und Mensch. Mit unterschiedlichsten Techniken präsentiert der Kunstschaaffende in den Räumen des MuseumsQuartiers Tirschenreuth eine große Spannweite seines Schaffens. Großformatige Bilder auf Leinwand stehen im Kontrast zu kleineren Formaten auf Papier.

Am Sonntag, 5. Mai um 14 Uhr stellt der Künstler viele der rund 50 gezeigten Kunstwerke persönlich vor.

Es werden, thematisch geordnet, Arbeiten aus den vergangenen zehn Jahren präsentiert. Seine Verbundenheit zur Natur ist in all den Arbeiten spürbar. In zahlreichen Privatstudien an renommierten Kunstakademien erwarb er seinen künstlerischen Ausdruck.

Zum ersten Mal zeigt der Künstler einen Zyklus zur Schöpfungsgeschichte der Bibel. Auf acht großen Tafeln setzt sich Gerd Seidel mit dem Thema auseinander.

Dieser Zyklus entstand während eines Aufenthaltes an der Kunstakademie Bad Reichenhall - vom 19.09. bis 01.10.2022 - unter der Leitung von Frau Ingrid Jureit. (Technik: Acryl auf Leinwand 100 x 120cm)

TOHUWABOHU: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. (Quelle: Einheitsübersetzung)

Der Begriff „Tohuwabohu“ stammt aus dem Hebräischen und taucht im Alten Testament der Bibel auf: *"Bereshith bara elohim et hashamajim v'et ha'arez, v'ha'arez hajtah **tohu vavohu.**"* (Genesis 1, 1 - 2,4a)

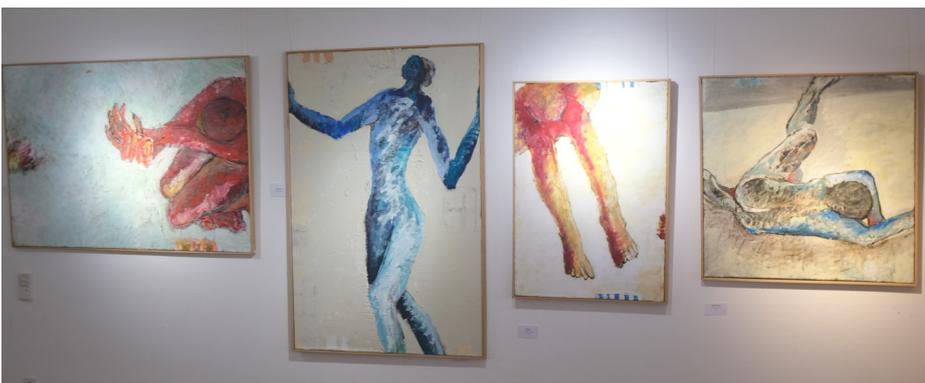
Tag 1: *Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis und er nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag.*



Tag 5: *Dann sprach Gott: Das Wasser wimle von lebendigen Wesen und Vögel sollen über dem Land am Himmelsgewölbe dahinfliegen ...*
... Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch und bevölkert das Wasser im Meer und die Vögel sollen sich auf dem Land vermehren. Es wurde Abend und es wurde Morgen: fünfter Tag.



Als „Kunst ohne wenn und aber“ bezeichnet Gerd Seidel sein Schaffen. Mehr dazu in der Ausstellung und auf www.kunstwerkstatt-ensdorf.de



Grenzlandheimatstuben Bad Neualbenreuth

**„Lebensgeschichten aus Bad Neualbenreuth“
Neuer Zeitzeugenfilm bewahrt Erinnerungen**

Zu Fuß über die Grenze und dann mit der Eisenbahn nach Eger – diese Erinnerung teilen bis heute viele ältere Bad Neualbenreuther. „Tirschenreuth hat man damals gar nicht gekannt, vor 1945 sind alle bloß nach Eger“, erinnert sich der 89-jährige Werner Altnöder an seine Kindheit, als er sogar zeitweise den Kindergarten bei Maria Loreto auf der böhmischen Seite besuchte. Im einstigen Fraisch-Gebiet waren die Verbindungen zwischen Bayern und Böhmen seit jeher noch enger als anderswo. Wie sich das Leben dort innerhalb von fast 100 Jahren verändert hat, zeigt ein neuer Film, der ab Mai in den Grenzlandheimatstuben zu sehen ist.



„Werner Altnöder“

Der ca. einstündige Film lässt insgesamt sechs Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus Bad Neualbenreuth und Umgebung zu Wort kommen. Neben dem früheren Lebensmittelhändler Werner Altnöder stand mit Erna Franz auch die älteste Einwohnerin der Gemeinde vor der Kamera. Die 96-jährige wuchs als Gastwirts-tochter in Neumugl in der Tschechoslowakei auf. 1946 wurde sie mit ihrer Familie ins Allgäu vertrieben. Als Erna Franz nach ihrer Hochzeit auf der Troglauer Mühle bei Schachten eine neue Heimat fand, war sie zwar wieder in der Nähe des Ortes, in dem sie aufgewachsen war. Einen Besuch in Altmugl machte der „Eiserne Vorhang“ aber 40 Jahre lang unmöglich. Heute steht von dem Ort, der über 100 Einwohner und sogar eine eigene Schule hatte, kein Haus mehr.

Interviewt wurden für das Projekt außerdem der Landwirt Josef Rosner (87), der sich neben vielen anderen Begebenheiten noch lebhaft an den Einmarsch der US-Armee in Neualbenreuth erinnert. Mit Anna Rustler (89) und Agnes Schöner (83) kommen zwei Damen zu Wort, die in der Umgebung von Bad Neualbenreuth groß geworden sind. Karl Schneider (86) schließlich wuchs in Lohhäuser auf, ebenfalls auf der böhmischen Seite.

Die Zeitzeugenberichte sind zu den Öffnungszeiten der Gästeinformation Mo - Fr 9 - 16 Uhr zu sehen.



Sengerhof Bad Neualbenreuth

„STEIN-ZEIT“

Klaus Neugirg verwandelt Gesteinsbrocken zusammen mit Altmetall, Holz und Blattgold in Kunstwerke. Der selbstständige Steinmetzmeister ist seit Jahrzehnten in der Welt der Steine zu Hause. Sein künstlerisches Ziel ist es, dem vorgegebenen Charakter des Materials mit möglichst wenigen Eingriffen und Veränderungen eine neue, oft auch widersprüchliche Symbolik zu verleihen. Die Zeit hat ihre Spuren hinterlassen, der Künstler seine Ideen und sein Handwerk. Letztlich bleibt es der Phantasie jedes einzelnen Betrachters überlassen, das „Lebendige“ im Stein zu sehen und eine neue, individuelle Bedeutung zu entdecken.

Die Sonderausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Sengerhofs, **jeweils Freitag und Montag von 14 - 16 Uhr** zu sehen. Der Eintritt ist frei!



MuseumsQuartier Tirschenreuth

„Stadtgärtnerei und MuseumsQuartier pflanzen mit Erstklässlern“

Die ersten Klassen der Grundschule Tirschenreuth waren in den Fischhofpark zu einer Pflanz- und Saataktion eingeladen, um sich mit Nachhaltigkeit und der Herkunft des Essens auseinanderzusetzen.

Museumspädagogin Erika Rahm vom MuseumsQuartier erklärte den Kindern, dass früher alle Arbeit ohne Maschinen mit der Hand ausgeführt werden musste und führte als Beispiel Sicheln und Schwingel vor. Schließlich führte sie aus, wie früher ausgesät wurde und erzählte, dass die Arbeiten am Feld einst mühsam durch Pferde und Ochsen verrichtet wurde, wo heute moderne Technik und Maschinen die Arbeit erleichtern.



Stadtgärtnerin Rosi Rahn ließ die Kinder erraten, aus welchem Grundnahrungsmittel Pommes, Nudeln oder Sonnenblumenöl produziert werden. Sie vermittelte weiterhin, dass Essen bevor es gekauft werden kann, erstmal gepflanzt oder angesät werden muss und dann nur langsam wächst. Aus kleinen Samen, wie beispielsweise Karottensamen, entsteht dann eine Frucht, die erst Wochen oder Monate später geerntet werden kann. Damit Pflanzen gedeihen, bedarf es neben fruchtbarer Erde auch Sonne und Regen. Rahn verwies darauf, dass Wasser sehr wertvoll ist und rief die Kinder zu sparsamen Umgang mit dem kostbaren Gut auf.

Die Kinder durften dann mit Schaufel und Rechen selbst Hand anlegen und Kartoffeln und Zwiebeln stecken sowie Sonnenblumen und Getreide säen. Dabei hatten sie viel Spaß daran, die Erde mit allen Sinnen zu entdecken und zeigten auch mit Regenwürmern oder Larven keinerlei Berührungängste. Die Namen der kleinen Gärtner werden noch an dem Feld im Fischhofpark angebracht.



Die Erstklässler wurden zum Abschluss von Erika Rahm und Rosi Rahn aufgerufen, im Laufe des Sommers ihre Pflanzen im Fischhofpark zu beobachten und immer wieder nachzusehen, wie sie eifrig wachsen.

„Fischhofpark Tirschenreuth“ © Thomas Kujat

Text & Bilder: MuseumsQuartier Tirschenreuth

„Rosi Rahn“

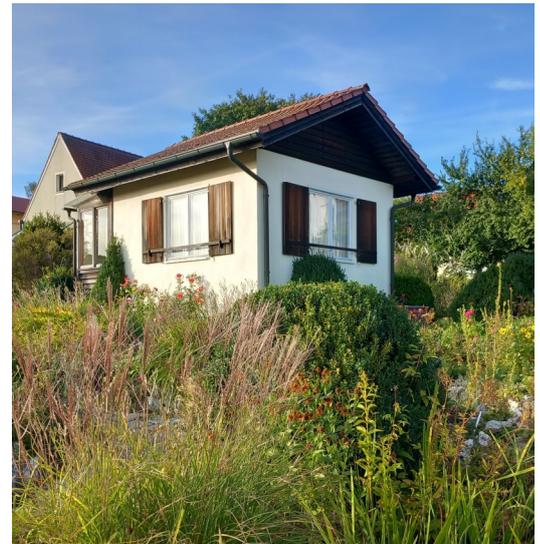
in Konnersreuth „Saisonöffnung im Resl-Garten“

Mittwoch, 1. Mai 2024 | ab 14 Uhr

Theres Neumann hatte eine besondere Vorliebe für die Natur, für die Welt der Blumen und Tiere. Sie war Gründungsmitglied des Obst- und Gartenbauvereins und seit den 1950er-Jahren auch Mitglied des Bund Naturschutz, den es zu dieser Zeit im Landkreis Tirschenreuth noch nicht gab.

Die Kirche mit Blumen aus ihrem Garten zu schmücken, war ihr eine besondere Freude. Vor ihren kleinen Wagen, der übrigens im Theres-Neumann-Museum zu sehen ist, spannte sie Lotte, ihr kleines Pony. Damit brachte sie die selbst gezogenen Blumen und Pflanzen aus ihrem Garten in die Kirche.

Resl pflanzte viele verschiedene Obstbäume und Beerensträucher, worüber sich alle freuten, denn Obst war in den Nachkriegsjahren Mangelware. In der Mitte des Gartens legte sie auch einen kleinen Teich mit Bachlauf an, der von einem Brunnen mit frischem Wasser gespeist wurde. Das eigentliche Herzstück des Gartens ist der Blumengarten, in dem vom Frühjahr bis zum Herbst ein Blütenmeer wogte. Alle Infos auf www.reslgarten.de



„Impressionen der letzten Öffnungstage im Herbst 2023“

Die lange Winterpause ist nun vorüber und der Resl-Garten öffnet ab 1. Mai wieder seine Pforten für Besucherinnen und Besucher. An diesem Tag findet dort auch eine **PFLANZENBÖRSE** statt. Mitbringen, mitnehmen und tauschen heißt die Devise! Das Angebot richtet sich an jene, die erst gebaut haben, ihren Garten anlegen oder umgestalten möchten. Selbstverständlich ist es nicht erforderlich, selbst Pflanzen mitzubringen. Es gibt umfangreiche Tipps und Infos rund um das Thema Garten sowie Kaffee und selbstgebackenen Kuchen! Erstmals bieten auch die Kinder des neuen Vereins G.A.N.S. e.V. selbstgezogene Gemüse-, Kräuter- und Blumenpflanzen an. Die Gesellschaft der Staudenfreunde e.V. wird mit einem Infostand vertreten sein. Mitglieder geben Tüten mit Samen für Prachtstauden aus und bieten auch Tipps zu Pflege, Standort und Sorten an. (Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Konnersreuth)

Haben Sie Lust auf mehr vom, im und mit dem Resl-Garten?

Dann kommen Sie doch zu einem der AKTIONSTAGE FÜR ALLE, am Freitag, 3. Mai 2024!

Das erwartet Sie von 14:30 - 18:00 Uhr:

Gartenpflege, Austausch über Weiterentwicklung des Gartens, neue Leute kennenlernen und Spaß haben. Die neue Gartengruppe ist für alle, ganz unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht und gärtnerischen Fähigkeiten. Für jeden ist etwas Passendes zu finden. Um Anmeldung wegen Organisation der Verpflegung wird gebeten: Christina.ponader@lh-tir.de oder 09633/923198-882

Mittwoch, 29. Mai 2024 | 18 Uhr

„Zoigl-Abend im Schafferhof“

Am Vorabend der Fronleichnamsprozession und des Gartenfests findet am Mittwochabend bereits ein Festauftakt mit deftigen Brotzeiten und Mitterteicher Zoigl im Innenhof des Schafferhofs statt.



Donnerstag, 30. Mai 2024 | ab ca. 10:30 Uhr

„Frühschoppen & Gartenfest im Schafferhof“

Nach dem Gottesdienst und der Fronleichnamsprozession in Konnersreuth lädt der Rauchclub „Blaue Wolke Höflas“ zum traditionellen Frühschoppen mit anschließendem Gartenfest in den Schafferhof Konnersreuth ein.

Die Musiker der Konnersreuther Blaskapelle sind für die zünftige Unterhaltung dabei.

... fortan mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel „Zisterziensische Kloster- und Kulturlandschaft“ im Gepäck!

„Fast wie bei der Oscar-Verleihung“ -
Vertreter aus dem Stiftland bei der Vergabe des EKS-Siegels
an das Netzwerk *cisterscapes* in Antwerpen



Auf diesen Moment hatte man Netzwerk *cisterscapes* schon lange hin gefiebert: Am 17.04.2024 hielt man endlich das begehrte Europäische Kulturerbe-Siegel (EKS) in den Händen. Die jahrelange Arbeit hatte sich ausgezahlt und nun konnten wir mit unseren 16 Projektpartnern aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Slowenien und Polen in Antwerpen feiern. Aus dem Stiftland waren dorthin Waldsassens Bürgermeister Bernd Sommer, EKS-Projektmanagerin Martina Zanner (IKom Stiftland) und Harald Hertel (Projektkoordinator Welterbe-Verein) gereist. Mit dabei waren außerdem EU-Parlamentarier Christian Doleschal und Landrat Roland Grillmeier. Unser Projektmaskottchen Berni wollte auch unbedingt mit und gemeinsam mit seinen „Brüdern“ aus den anderen *cisterscapes*-Klosterlandschaften feiern.



„Stiftländer Delegation vor der Siegelverleihung im Bahnhof in Antwerpen“

Bevor Bambergers Landrat Johann Kalb und der Projektkoordinatorin des gesamten *cisterscapes*-Projekts Alexandra Baier das EKS-Siegel überreicht wurde, wurden sechs weitere Siegelträger aus Spanien, den Niederlanden, Belgien, Finnland, Rumänien und Italien ausgezeichnet. Abschließender Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung für das Netzwerk *cisterscapes*.

Ähnlich einer Oscarverleihung wurde nach dem Öffnen eines Briefkuverts der Auszuzeichnende aufgerufen. Unter großem Beifall der Anwesenden erfolgte die eigentliche Siegelübergabe, an der sich eine kurze Vorstellung unseres Projekts durch den Bamberger Landrat anschloss. Danach wollte jeder den „Kultur-Oscar“ in eigenen Händen halten und viele Fotos wurden gemacht, um diesen überwältigenden Moment mit möglichst vielen teilen zu können.

Unter den nun über 60 mit dem EKS-Siegel ausgezeichneten Projekten nimmt das *cisterscapes*-Netzwerk eine besondere Rolle ein. Es ist bis dato das größte transnationale Netzwerk, das sich dem umfangreichen, mehrstufigen Bewerbungsprozess gestellt hat, und nun mit dem renommierten Siegel ausgezeichnet worden ist. Es sind 17 Partner aus fünf europäischen Ländern, die es geschafft haben, die Bedeutung des zisterziensischen Erbes für die europäische Identität herauszustellen und diese durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen der Bevölkerung zu vermitteln.

Um möglichst viele für das Erbe der Zisterzienser zu begeistern, wurde etwa der Kulturfernwanderweg Weg der Zisterzienser initiiert oder auch die App *cisterscapes*, mit deren Hilfe man digital und in Kombination mit der Klosterlandschaftskarte in 3D die jeweilige Klosterlandschaft erkunden kann.

Zudem ist nun mit dem Netzwerk *cisterscapes* erstmals ein Projekt in Bayern mit dem EKS-Siegel ausgezeichnet worden. In Bayern liegen neben Waldsassens noch zwei weitere Partner: Ebrach und Kloster Langheim.



„Das Siegel in der Hand — mit dem Bamberger Landrat Johann Kalb (3. von links) und Prof. Gunzelmann (ganz rechts)“

Fortsetzung nächste Seite ...

... fortan mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel „Zisterziensische Kloster- und Kulturlandschaft“ im Gepäck!

„Fast wie bei der Oscar-Verleihung“ -
Vertreter aus dem Stiftland bei der Vergabe des EKS-Siegels
an das Netzwerk *cisterscapes* in Antwerpen



Dem Stiftland, der Klosterlandschaft von Waldsassen, fällt innerhalb des Netzwerkes eine besondere Rolle zu: Unsere Heimat nahe der tschechischen Grenze liegt im Herzen Europas. Umso bedeutender ist für uns der europäische Gedanke der mittelalterlichen Zisterziensermönche. Die einzelnen Zisterzen waren in ihrem Handeln nicht auf den Klosterstandort oder die unmittelbare Umgebung beschränkt, sondern man tauschte sich über große Distanzen hinweg aus und arbeitete bereits damals über bestehende Herrschaftsgrenzen hinweg zusammen. Bei den jährlichen Generalkapiteln beschäftigte man sich nicht nur mit religiösen Themen, sondern auch mit neuen landwirtschaftlichen Errungenschaften, wie z. B. Dreifelderwirtschaft oder handwerklichen und technischen Innovationen, wie beispielsweise im Wasserbau. Darin entwickelten sich die Zisterzienser zu Meistern, ebenso im Bauwesen oder Bergbau.

Außerdem gibt es noch heute eine gelebte zisterziensische Klostertradition in Waldsassen. Seit 1864 leben und arbeiten Zisterzienserinnen im Erbe ihrer Vorfahren in der Schule, in der Stiftsbibliothek und seit 1998 in den neugegründeten Betrieben, wie einem modernen Gästehaus und einem Kultur- und Begegnungszentrum. Zudem engagieren sie sich im Bereich der Umweltbildung und für Menschen mit Behinderung.

An dieser Stelle gilt es allen zu danken, die das Netzwerk *cisterscapes* auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel in vielfältiger Weise, insbesondere finanziell, unterstützt haben, so der LEADER-Förderstelle, dem Landkreis und den Kommunen der IKom Stiftland. Ohne diese finanzielle Unterstützung wären die zahlreichen Projekte, die maßgeblich zum Erfolg des Netzwerkes beitragen, nicht möglich gewesen. Ein besonderer Dank gebührt dem Bamberger Landrat Johann Kalb, dem dieses Projekt seit vielen Jahren eine Herzensangelegenheit ist.

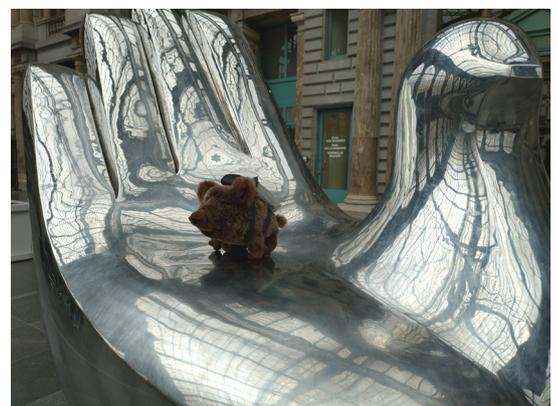
Wie geht es nun weiter?

Es ist nun zwar das Ziel erreicht, aber das EKS-Siegel ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern bringt auch Verpflichtungen mit sich. Zum einen gilt es Maßnahmen zur Vermittlung und In-Wert-Setzung des zisterziensischen Erbes weiterhin umzusetzen. In der umfangreichen Bewerbung musste jeder Projektpartner eine Vielzahl Maßnahmen benennen, die der Bevölkerung Zugang zum Wirken der Zisterziensermönche verschaffen. Außerdem gilt es, deren Spuren in der Landschaft zu bewahren bzw. wieder stärker sichtbar zu machen.

Durch viele gemeinsame Aktionen wird die Bindung sowie der Austausch zwischen den einzelnen Klosterlandschaften noch enger werden. Damit wird die europäische Dimension des Projekts noch stärker betont werden.

In Antwerpen wurde informell unter den anwesenden Bürgermeistern und Landräten der Beschluss gefasst, dass man sich als Netzwerk *cisterscapes* auch um den UNESCO-Welterbe-Titel bemühen will. Potential dafür ist auf jeden Fall vorhanden.

Im Stiftland selbst werden wir nun mit der einen oder anderen Überraschung die Auszeichnung des Europäischen Kulturerbes feiern. Hoffentlich plaudert Berni bei seinen Wanderungen noch nichts aus.



„Das Maskottchen Berni auf der Friedenstaube auf dem Bahnhof Antwerpen“

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Website: www.daszwoelfer.de

Museum / Ort:	Öffnungszeiten:
Sengerhof BAD NEUALBENREUTH	Freitag und Montag jew. 14 - 16 Uhr, Pfingstmontag geschlossen! *weitere Infos unter Tel. 09638 933250 (Gäste-Information)
Grenzlandheimatstuben BAD NEUALBENREUTH	Ab Mai zum Teil wieder geöffnet, Mo - Fr 9 - 16 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr *weitere Infos unter Tel. 09638 933250 (Gäste-Information)
Deutsches Knopfmuseum BÄRNAU	Do - So & feiertags 13 - 17 Uhr sowie Gruppen nach telef. Anfrage unter 09635 1830
Heimat- und Bergbaumuseum ERBENDORF	Mittwochs 14 - 16 Uhr, sowie am 19. Mai 2024, ansonsten 2. So i. Monat sowie Gruppen nach Vereinbarung unter 09682 921032
Museum Flucht Vertreibung Ankommen ERBENDORF	Mi - So 14 - 18 Uhr, Gruppenführungen nach Vereinbarung unter Mobil 0160 6543594 oder E-Mail museum@erbendorf.de
Museum Burg Falkenberg FALKENBERG	Burgführungen an Sonn- und Feiertagen 15:30 Uhr oder für Gruppen nach telef. Anfrage 09637 9299450
Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum KEMNATH	Sonntags 14 - 16 Uhr, sowie 1. Sonntag i. Monat v. 10 - 12 Uhr oder nach telef. Vereinbarung unter 09644 8759
Musikeum KEMNATH	nach telef. Vereinbarung unter Tel. 09642 8481 oder Mobil 0151 55720 409 (Anton Heindl)
Theres-Neumann-Museum KONNERSREUTH	täglich von 10 - 16 Uhr geöffnet
Gelebtes Museum MÄHRING	nach Vereinbarung 09639 1898 / E-Mail: weis-bettina@t-online.de
Museum Porzellan Glas Handwerk MITTERTEICH	Di - Fr 9 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr, sonn- & feiertags 14 - 17 Uhr Am 9., 20. und 30. Mai ist geschlossen, am 1. Mai 14 - 17 Uhr geöffnet!
Museen im Rathaus PLÖSSBERG	Öffnungstermine siehe auf Seite 4 od. nach vorheriger telefonischer Vereinbarung 09636 921145
MuseumsQuartier TIRSCHENREUTH	Di - So & feiertags 11 - 17 Uhr
Handwerkerscheune TIRSCHENREUTH (Matzersreuth 13)	jeden Dienstag und jeden 1. Samstag im Monat, jeweils von 9 bis 12 Uhr oder nach Absprache für Besucher geöffnet
Stiftlandmuseum WALDSASSEN	Do - So 13 - 16 Uhr Am Pfingstmontag ist von 13 - 16 Uhr geöffnet!



Impressum

Herausgeber: IKom Stiftland | Museumsfachstelle | Hochwartstraße 3 | 95643 Tirschenreuth | E-Mail: info@daszwoelfer.de | Tel. 09631 7995504

Bildmaterial: Seite 2: Deutscher Museumsbund e.V. | Seite 3: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat, Handwerkerscheune | Seite 4: Museumsfachstelle | Seite 5: Museumsfachstelle | Seite 6: Jochen Neumann, Stadt Erbendorf | Seite 7: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, Fotograf Michael Sommer, Museumsfachstelle | Seite 8: MuseumsQuartier Tirschenreuth, Gerd Seidel, Museumsfachstelle | Seite 9: Museumsfachstelle, Schicker media | Seite 10: MuseumsQuartier Tirschenreuth, Stadt Tirschenreuth, Thomas Kujat | Seite 11: Museumsfachstelle, Markt Konnersreuth | Seite 12 & 13: EKS, IKom Stiftland, Martina Zanner

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sowie das jeweilige Programmangebot zeigt sich ausschließlich der betreffende Anbieter verantwortlich.